

Aus den 2007 zusammengetragenen und analysierten Daten sowie Informationen sind sicherheitsrelevante Themen hervorgegangen, die das BAZL als entscheidend für die weitere Entwicklung der umfassenden Sicherheitskultur in der Schweizer Aviatik betrachtet. Daneben gehören die Einführung von Sicherheits-Management-Systemen in der Industrie und die Themen im Risk-Portfolio zu den Schwergewichten des BAZL im Bereich Sicherheitsaufsicht für 2008.

Sicherheitskultur

Die systematische Entwicklung einer positiven Sicherheitskultur in der gesamten Branche bleibt eine prioritäre Aufgabe. Aus der Sicherheitskonferenz 2007 resultierten die folgenden Aufgaben:

Massnahmen des BAZL:

1. konsequentes Engagement für die Just Culture und ihre Durchsetzung
2. Führungsrolle in der Beratung für ein besseres Verständnis einer Sicherheitskultur
3. Konzentration der Aufsicht auf die Sicherheitskultur bei den Akteuren
4. Förderung einer Kultur des Vertrauens durch
 - aktive Kommunikation mit den Beteiligten und aktive Unterstützung bei der Entwicklung einer Sicherheitskultur
 - Lancierung einer Diskussion über Erfolgsindikatoren für eine Sicherheitskultur

Massnahmen der Luftfahrtakteure:

1. sichtbares Engagement des Managements für eine Sicherheitskultur
2. Aus- und Weiterbildung zu SMS und Sicherheitskultur für das Personal
3. interne Durchsetzung einer Just Culture
4. Occurrence-Meldesystem verbessern
5. aktive Kommunikation mit dem BAZL
6. strukturierte Überprüfung der Firmensicherheitskultur anstreben
7. Austausch der gemachten Erfahrungen

Just Culture

Mit dem straflosen Meldewesen verfügt die Schweiz über eine gute Grundlage für die Entwicklung einer umfassenden Sicherheitskultur in der zivilen Luftfahrt. Die Schweiz hat für diesen Schritt in Europa und darüber hinaus lobende Reaktionen erhalten und das BAZL in seiner Haltung bestärkt, auf dem richtigen Weg zu sein. Die konsequente Anwendung der Grundsätze einer Just Culture bleibt eine Herausforderung in der täglichen Arbeit, sowohl innerhalb des Amtes als auch draussen in der Industrie.

Risikobasierte Aufsicht setzt sich durch

Die 2007 gemachten Erfahrungen zeigen, dass der Inhalt des Risk Portfolios des BAZL immer stärker mit den Schwerpunkten übereinstimmen, welche die Fachleute des Amtes bei ihren Audits und Inspektionen setzen. Diesen risikobasierten Ansatz in der Aufsichtstätigkeit will das BAZL noch weiter

ausbauen. Gleichzeitig strebt das Amt eine weitere Vereinheitlichung der internen Vorgänge im Zusammenhang mit den Sicherheits-Management-Prozessen an. Vor allem beim Umfang und der Methodik, wie sicherheitsrelevante Fälle bearbeitet werden, muss noch ein gewisser Abgleich zwischen den verschiedenen Abteilungen erfolgen. Denn nur durch eine im gesamten Amt gleiche Praxis bleibt das BAZL als Aufsichtsbehörde für die Industrie ein verlässlicher Ansprechpartner in sicherheitsrelevanten Themen.

SMS-Implementierung schreitet voran

Die von der Generalversammlung der ICAO gestartete Initiative für eine einheitliche Implementierung von Sicherheits-Management-Systemen (SMS) in der gesamten Luftfahrt läuft auch in der Schweiz weiter, die europaweit führend ist in diesem Bereich. Die entsprechenden Vorgaben müssen die Mitgliedstaaten bis zum 1. Januar 2009 erfüllen. Ein umfassender Plan für die Implementierung in der Schweiz inklusive Schulung, Sensibilisierung und Beratung der Akteure bildet einen der Schwerpunkte in der Arbeit des BAZL für 2008.